

Geheime Dokumente enthüllen den Angriff der FDA auf Ivermectin



Alle Artikel von Global Research können in 51 Sprachen gelesen werden. Aktivieren Sie dazu das Dropdown-Menü "Website übersetzen" im oberen Banner unserer Homepage (Desktop-Version).

Besuchen und folgen Sie uns auf Instagram unter @crg_globalresearch.

Die Mainstream-Medien haben fälschlicherweise behauptet, dass Ivermectin ein reines Tierarzneimittel ist, das für den Menschen gefährlich sein könnte; CNN hat fälschlicherweise behauptet, dass Joe Rogan "Pferde-Entwurmungsmittel" genommen hat.

Rogan interviewte kürzlich den medizinischen Chefkorrespondenten von CNN, Dr. Sanjay Gupta, und brachte ihn dazu, zuzugeben, dass CNN gelogen hat

Die FDA begann mit dem Irrtum des "Pferde-Entwurmungsmittels" auf der Grundlage eines Berichts des Gesundheitsamtes von Mississippi, in dem es hieß, dass 70 % der Anrufe bei der Giftnotrufzentrale im Zusammenhang mit tierärztlichem Ivermectin stünden. Tatsächlich handelte es sich um 70 % der Ivermectin-bezogenen Anrufe, insgesamt sechs, von denen vier die versehentliche Anwendung von Ivermectin in der Viehzucht betrafen. Insgesamt machten diese Anrufe nur 2 % aller Anrufe beim Giftnotruf aus.

Seit 1992 wurden insgesamt 20 Todesfälle mit Ivermectin in Verbindung gebracht. Vergleichen Sie dieses Sicherheitsprofil mit Remdesivir, dem Hauptmedikament, das von Krankenhäusern in den USA gegen COVID-19 eingesetzt wird. Seit dem Frühjahr 2020 sind bei VigiAccess insgesamt 7.491 unerwünschte Ereignisse eingegangen, die mit dem Medikament in Verbindung gebracht werden, darunter 560 Todesfälle, 550 schwere Herzstörungen und 475 akute Nierenschäden

Der Generalstaatsanwalt von Nebraska, Doug Peterson, hat ein Rechtsgutachten über die Off-Label-Verwendung von Ivermectin und Hydroxychloroquin bei COVID-19 veröffentlicht. Diesem Rechtsgutachten zufolge können Gesundheitsdienstleister in Nebraska diese Medikamente legal für den Off-Label-Einsatz zur Behandlung von COVID verschreiben, vorausgesetzt, sie haben die informierte Zustimmung des Patienten. Die einzigen Gründe für ein Disziplinarverfahren sind das Nichteinholen einer informierten Zustimmung, Täuschung und/oder die Verschreibung einer zu hohen Dosis.

*



Ansehen auf YouTube

Anfang September 2021 berichtete der Nachrichtensender KFOR aus Oklahoma in einer gefälschten Meldung, dass die Notaufnahmen mit Patienten überfüllt seien, die eine Überdosis Ivermectin für Pferde eingenommen hätten.¹ Andere Mainstream-Medien folgten diesem Beispiel - alle bezeichneten Ivermectin fälschlicherweise als gefährliches Tierarzneimittel.

In der realen Welt ist Ivermectin ein Humanarzneimittel, das seit den frühen 1990er Jahren von 3,7 Milliarden Menschen sicher verwendet wird.² Im Jahr 2016 erhielten drei Wissenschaftler den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin für ihre Entdeckung von Ivermectin gegen parasitäre Infektionen beim Menschen.³ Es steht auch auf der Liste der unentbehrlichen Arzneimittel der Weltgesundheitsorganisation.⁴

Es gibt absolut keinen Grund, Ivermectin als "Pferdeentwurmungsmittel" zu verunglimpfen, das nur ein Verrückter einnehmen würde. Doch genau das haben die Mainstream-Medien getan, und zwar fast ausnahmslos.

Als der Komiker und Podcast-Moderator **Joe Rogan** enthüllte,⁵ dass er seine COVID-19-Erkrankung mit Ivermectin und anderen Mitteln behandelt hatte und sich innerhalb von drei Tagen vollständig erholte, berichtete NPR, dass Rogan "Ivermectin, ein entwurmendes Tierarzneimittel, das für die Verwendung bei Kühen und Pferden entwickelt wurde", eingenommen hatte, und fügte hinzu, dass "die Food and Drug Administration die Menschen dringend auffordert, das Medikament nicht mehr einzunehmen", da es bei Tieren zu Übelkeit, Erbrechen und in einigen Fällen zu schwerer Hepatitis führen kann.⁶

Sanjay Gupta gibt zu, dass CNN gelogen hat

Neben vielen anderen berichtete auch CNN über Rogans Verwendung von "Pferde-Entwurmungsmitteln". Mitte Oktober 2021 interviewte Rogan den CNN-Medizinkorrespondenten **Dr. Sanjay Gupta** und fragte ihn, warum CNN über seine Verwendung von Ivermectin offen lügen würde.

"Es ist eine Lüge in einem Nachrichtensender", sagte Rogan, "und es ist eine Lüge, derer sie sich bewusst sind. Es ist kein Fehler. Sie stellen es in unvorteilhafter Weise als Tiermedizin dar ...

Glaubst du nicht, dass so eine Lüge gefährlich ist ... wenn sie wissen, dass sie lügen? Sie wissen, dass ich Medizin [für Menschen] genommen habe ... Alter, sie haben gelogen. Sie sagten, ich hätte ein Mittel zur Entwurmung von Pferden genommen. Es wurde mir von einem Arzt verschrieben, zusammen mit einem Haufen anderer Medikamente."

Gupta lenkt schließlich ein und stimmt zu, dass Ivermectin nicht als Pferdeentwurmungsmittel bezeichnet werden sollte. Auf die Frage: "Stört es Sie, dass der Nachrichtensender, für den Sie arbeiten, über die Einnahme von Pferde-Entwurmungsmitteln durch mich gelogen hat?" Gupta antwortete: "Das hätten sie nicht sagen dürfen."

Auf die Frage, warum sie über ein so wichtiges medizinisches Thema lügen würden, antwortete Gupta: "Ich weiß es nicht". Gupta gibt auch zu, dass er nie gefragt hat, warum sie es getan haben, obwohl er ihr oberster medizinischer Korrespondent ist.

FDA greift Ivermectin an

CNN und die Mainstream-Medien sind sicherlich schuld an der Verbreitung dieser Desinformation, aber sie haben die Idee von einer vermeintlich seriösen Quelle - der FDA. In einem Tweet vom 21. August 2021 verlinkte die FDA auf einen Artikel der Behörde, in dem vor der Verwendung von Ivermectin gewarnt wird: "You are not a horse. Du bist keine Kuh. Ernsthaft, ihr alle. Stop it."

Diese offenkundig irreführende Meldung war der Nährboden für die Lüge, die sich dann in den Mainstream-Medien verbreitete. In einem Artikel auf RESCUE mit Michael Capuzzo substack beschreiben zwei unabhängige investigative Gesundheitsjournalisten, Mary Beth Pfeiffer und Linda Bonvie, wie die Anti-Vermectin-Kampagne der FDA begann:⁸

"Innerhalb von zwei Tagen sahen 23,7 Millionen Menschen diesen Pulitzer-würdigen Beitrag auf Twitter. Hundertausende weitere erhielten die Nachricht auf Facebook, LinkedIn und über den Instagram-Account der Today Show, der 3 Millionen Anhänger hat.

Das war großartig!", erklärte die amtierende FDA-Kommissarin Janet Woodcock in einer E-Mail an ihr Medienteam. Sogar ich habe es gesehen! Für die FDA war der "Nicht-ein-Pferd"-Tweet "ein einzigartiger viraler Moment", schrieb ein hochrangiger FDA-Beamter an Woodcock, "in einer Zeit unglaublicher Fehlinformationen" ...

Als CNN "not-a-horse" retweetete, war die FDA hocherfreut. Die Zahlen häufen sich und ich habe laut gelacht", schrieb die stellvertretende FDA-Kommissarin Erica Jefferson in einer E-Mail ... Es gab jedoch ein Problem. Der Tweet war eine direkte Folge falscher Daten - nennen wir es Fehlinformationen -, die am Vortag von der Gesundheitsbehörde von Mississippi veröffentlicht wurden.

Die FDA hat die Daten nicht überprüft, wie unsere Überprüfung von E-Mails, die wir im Rahmen des Freedom of Information Act erhalten haben, und Fragen an FDA-Beamte ergeben hat. Stattdessen sah sie Mississippi, wie es in einer E-Mail hieß, als "eine Gelegenheit, die Öffentlichkeit an unsere eigenen Warnungen für Ivermectin zu erinnern".

Der berühmt-berüchtigte Tweet geht auf einen einzigen Satz in einem Gesundheitswarnbericht des Giftnotrufs von Mississippi zurück, in dem es heißt: "Mindestens 70 % der jüngsten Anrufe stehen im Zusammenhang mit der Einnahme von Ivermectin in Form von Tierarzneimitteln, die in Viehzuchtbetrieben gekauft wurden." Das Problem? Auch das war nicht korrekt.

Viel Lärm um nichts

Wie sich herausstellte, lag der tatsächliche Prozentsatz der jüngsten Anrufe bei der Giftnotrufzentrale im Zusammenhang mit tierärztlichem Ivermectin bei 2 % und nicht bei 70 %. In einer Korrektur vom 5. Oktober 2021 stellte das Gesundheitsamt von Mississippi klar, dass nicht 70 % aller Anrufe bei der Giftnotrufzentrale im Zusammenhang mit tierärztlichem Ivermectin erfolgten, sondern 70 % aller Anrufe im Zusammenhang mit Ivermectin.⁹

In absoluten Zahlen waren es sechs solcher Anrufe, und vier dieser Anrufe betrafen tatsächlich Tiere, die versehentlich das Medikament erhalten hatten. Die Untersuchung von Pfeiffer und Bonvie ergab außerdem, dass zwischen dem 31. Juli und dem 22. August 2021 40 %, d. h. 10 von 24 Ivermectin-bezogenen Anrufen bei der Giftnotrufzentrale von Mississippi reine Informationsanfragen waren, was häufig vorkommt.

"Es steht außer Frage, dass Menschen keine Tierarzneimittel einnehmen sollten, da es Probleme mit der Dosierung und der medizinischen Aufsicht gibt, um nur zwei zu nennen. So viel ist klar", schreiben Pfeiffer und Bonvie.¹⁰

"Aber indem sie auf den Mississippi-Zug aufsprang, machte die FDA ... Ivermectin, von dem Ärzte und Gesundheitsminister in mehreren Ländern sagen, dass es viele Menschen vor Covid-19 gerettet hat, zu einem Medikament, das man fürchten muss, in menschlicher Form oder nicht.

Diese äußerst wirksame Lockvogeltaktik begann im vergangenen März mit einer Webseite, auf die der Tweet der FDA verlinkte, auf der die beiden Ivermectine in einen Topf geworfen wurden. Einerseits berichtet die FDA, dass sie "mehrere Berichte von Patienten erhalten hat, die nach der Einnahme des tierischen Produkts ärztliche Hilfe benötigt haben".

Zum anderen wird das Schicksal von Menschen beschrieben, die große Mengen von Ivermectin einnehmen, und die Liste ist lang: "Schwindel, Ataxie, Krampfanfälle, Koma und sogar Tod".

Die medizinische Fachliteratur¹¹ zeigt jedoch, dass Ivermectin ein äußerst sicheres Medikament ist ... Im vergangenen März konnte ein renommierter französischer Toxikologe bei einer Sicherheitsüberprüfung¹² von Ivermectin in der medizinischen Fachliteratur keinen einzigen Todesfall durch versehentliche Überdosierung in mehr als 300 Sicherheitsstudien zu diesem Medikament über Jahrzehnte hinweg finden.

Die Studie wurde im Auftrag von MedinCell, einem französischen Pharmaunternehmen, durchgeführt ... Seit 1992 wurden zwanzig Todesfälle mit preiswertem, nicht mehr patentgeschütztem Ivermectin in Verbindung gebracht, wie aus dem VigiAccess genannten Medikamenten-Tracker der Weltgesundheitsorganisation hervorgeht ...

Wie groß war also der Anstieg, den die FDA als "mehrfach" bezeichnete? Vier, sagte ein Sprecher der Behörde, kurz nachdem die Seite veröffentlicht wurde. Drei Menschen wurden ins Krankenhaus eingeliefert, aber es war nicht klar, ob dies wegen COVID selbst geschah.

Als man die FDA um Details bat, verwies sie auf Datenschutzprobleme und sagte in einer E-Mail: "Einige dieser Fälle wurden nicht weiterverfolgt. So kommt die Regierung mit Hilfe der Medien mit einigen Unwahrheiten davon".

Ivermectin ist sicher, Remdesivir nicht so sehr

Laut VigiAccess, dem Drug Tracker der Weltgesundheitsorganisation, wurden seit 1992 insgesamt 20 Todesfälle mit Ivermectin in Verbindung gebracht.¹³ Vergleichen Sie dieses Sicherheitsprofil mit Remdesivir, dem von Krankenhäusern in den USA hauptsächlich verwendeten Medikament gegen COVID-19.

Seit dem Frühjahr 2020 hat VigiAccess insgesamt 7.491 unerwünschte Ereignisse erhalten, die auf Remdesivir zurückzuführen sind, darunter 560 Todesfälle, 550 schwere Herzstörungen und 475 akute Nierenschäden.¹⁴

Es stellt sich die Frage, warum Remdesivir überhaupt eingesetzt wird, wo doch die Weltgesundheitsorganisation davon abrät¹⁵ und eine neue Lancet-Studie¹⁶ "keinen klinischen Nutzen" feststellt. Könnte es sein, dass Fauci an dem Betrug beteiligt ist? Pfeiffer und Bonvie schreiben.^{17 18}

"Die andere Frage ist, warum Ivermectin nicht eingesetzt wird. Der Tweet der FDA kam gerade zu dem Zeitpunkt, als die Verschreibungen von Ivermectin sprunghaft anstiegen, im August um das Vierundzwanzigfache im Vergleich zu vor der Pandemie.

Es handelte sich um legale Verschreibungen, die von Ärzten ausgestellt wurden, die vermutlich die Studien gelesen, aus Erfahrung gelernt und selbst entschieden hatten. Tatsächlich werden 20 Prozent der Verschreibungen "off-label"¹⁹ ausgestellt, d. h. für andere als die zugelassenen Anwendungen.

Die Bemühungen, Ivermectin auf breiter Front zu verunglimpfen, haben dazu beigetragen, die legale Versorgung mit einem sicheren Medikament einzuschränken. Das ist es, was die Menschen überhaupt erst zur Tiermedizin getrieben hat."

Staatliche AG ruft medizinische Einrichtung wegen Fehlinformation an den Pranger

Anfang Oktober 2021 ersuchte das Gesundheitsministerium von Nebraska den Generalstaatsanwalt von Nebraska, Doug Peterson, um ein Rechtsgutachten über den Off-Label-Einsatz von Ivermectin und Hydroxychloroquin für COVID-19.

Am 15. Oktober 2021 gab Peterson ein Rechtsgutachten^{20,21} heraus, in dem es heißt, dass Gesundheitsdienstleister diese Medikamente für den Off-Label-Gebrauch zur Behandlung von COVID legal verschreiben können, sofern sie die informierte Zustimmung des Patienten haben.²² Die einzigen Gründe für disziplinarische Maßnahmen sind das Fehlen einer informierten Zustimmung, Täuschung und/oder die Verschreibung einer zu hohen Dosis.

Peterson kam zu dem Schluss, dass Hydroxychloroquin und Ivermectin auf der Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse bei einigen Menschen wirksam sein könnten.

Er wies auf Studien hin, die die Sicherheit und den Nutzen dieser Medikamente gegen COVID-19 belegen, sowie auf den schockierenden wissenschaftlichen Betrug, der dazu geführt hat, dass Hydroxychloroquin weltweit geächtet wird, und auf die Rosinenpickerei und den Ausschluss von Daten in

Studien, die Ivermectin kritisch gegenüberstehen. Er wies auch darauf hin, wie unlogisch es ist, von einer frühen Behandlung abzuraten.

"Wenn Ärzte diese frühzeitigen Behandlungen in Betracht ziehen können, haben sie mehr Zeit für die Bewertung weiterer Hilfsmittel, die Leben retten, Patienten aus dem Krankenhaus heraushalten und unser ohnehin schon überlastetes Gesundheitssystem entlasten könnten", schrieb Peterson.^{23,24}

Peterson rügte auch die FDA und Dr. Anthony Fauci wegen ihrer Heuchelei und schilderte, wie die FDA und die National Institutes of Health durch die Herausgabe widersprüchlicher Leitlinien Verwirrung stifteten. Das NIH hat eine neutrale Position zu Ivermectin eingenommen, was Peterson "deutlich signalisierte, dass Ärzte nach eigenem Ermessen entscheiden sollten, ob sie COVID-19-Patienten mit Ivermectin behandeln."

Ohne Überprüfung der verfügbaren Daten, die seit langem vorlagen und sich häuften, ist unklar, auf welcher Grundlage die FDA Ivermectin als Behandlung oder Prophylaxe für COVID-19 ablehnte. Doug Peterson, Generalstaatsanwalt von Nebraska

NIH-Beamte haben jedoch die offizielle Position der Behörde ignoriert. Ende August 2021 "ging Fauci zu CNN und verkündete, dass es 'keine klinischen Beweise' dafür gibt, dass Ivermectin zur Vorbeugung oder Behandlung von COVID-19 funktioniert, und dass 'es überhaupt keine Beweise' dafür gibt, dass es funktioniert", schreibt Peterson und fügt hinzu:

"Diese endgültige Behauptung steht jedoch in direktem Widerspruch zu der Erkenntnis der NIH, dass 'mehrere randomisierte Studien ..., die in von Experten begutachteten Zeitschriften veröffentlicht wurden', Daten vorgelegt haben, die darauf hinweisen, dass Ivermectin als COVID-19-Behandlung wirksam ist."

AG beschuldigt FDA, Verwirrung gestiftet zu haben

Peterson fährt fort, das Verhalten der FDA in Bezug auf Ivermectin zu überprüfen:

"Die FDA hat in ähnlicher Weise einen Kurs der Verwirrung eingeschlagen. Im März 2021 veröffentlichte die FDA eine Webseite mit dem Titel 'Why You Should Not Use Ivermectin to Great or Prevent COVID-19'.

Obwohl die FDA besorgt war über Berichte von Menschen, die die tierische Form von Ivermectin oder überhöhte Dosen der menschlichen Form verwendeten, verurteilte der Titel im Großen und Ganzen jede Verwendung von Ivermectin im Zusammenhang mit COVID-19.

Es gab jedoch keine Grundlage für diese pauschale Verurteilung. Tatsächlich räumte die FDA selbst auf eben dieser Webseite ein (und tat dies auch weiterhin, bis die Seite am 3. September 2021 geändert wurde), dass die Behörde noch nicht einmal "Daten zur Unterstützung der Verwendung von Ivermectin bei COVID-19-Patienten zur Behandlung oder Vorbeugung von COVID-19 geprüft" hatte.

Aber ohne Überprüfung der verfügbaren Daten, die seit langem vorlagen und sich häuften, ist unklar, auf welcher Grundlage die FDA Ivermectin als Behandlung oder Prophylaxe für COVID-19 ablehnte."

Peterson weist auch auf die Tatsache hin, dass die FDA zwar behauptet, Ivermectin sei "kein Antivirus (ein Medikament zur Behandlung von Viren)", aber auf einer anderen FDA-Webseite eine Studie in Antiviral Research aufführt, die "Ivermectin als ein Medikament identifiziert, das "zuvor gezeigt hat, dass es ein breites Spektrum an antiviraler Aktivität hat".

Es ist bezeichnend, dass die FDA die Zeile, dass Ivermectin nicht "antiviral" ist, gestrichen hat, als sie die erste Webseite am 3. September 2021 änderte, schreibt Peterson.

Er weist auch darauf hin, dass die FDA jetzt zwar behauptet, dass der Off-Label-Gebrauch von Arzneimitteln "sehr gefährlich sein kann", und dass sie deshalb Ivermectin für COVID nicht empfiehlt, dass aber Ärzte routinemäßig Arzneimittel außerhalb der Zulassung verwenden und dass Ivermectin eine gut etablierte Sicherheitsbilanz hat.

So ist es inkonsequent, wenn die FDA andeutet, dass Ivermectin gefährlich ist, wenn es zur Behandlung von COVID-19 eingesetzt wird, während die Behörde Remdesivir trotz seiner fleckigeren Sicherheitsbilanz weiterhin zulässt", schreibt Peterson.

AG nimmt Berufsverbände unter die Lupe

Peterson stellte auch die Haltung von Berufsverbänden wie der American Medical Association, der American Pharmacists Association und der American Society of Health-System Pharmacists in Frage, die sich im September 2021 in einer gemeinsamen Erklärung²⁵ gegen den Einsatz von Ivermectin zur Vorbeugung oder Behandlung von COVID außerhalb von klinischen Studien aussprachen.

Ihre Erklärung, so Peterson, stützte sich auf die "verdächtigen Positionen" der FDA und der CDC sowie auf eine Erklärung von Merck, in der sich das Unternehmen gegen die Verwendung des Medikaments aussprach, weil es in der Mehrzahl der Studien "besorgniserregende Mängel an Sicherheitsdaten" gab.

"Aber gerade Merck weiß, dass Ivermectin äußerst sicher ist, so dass das Fehlen von Sicherheitsdaten in den jüngsten Studien für das Unternehmen nicht besorgniserregend sein sollte", schreibt Peterson und fügt hinzu:

"Warum sollte der ursprüngliche Patentinhaber von Ivermectin alles daran setzen, dieses Medikament in Frage zu stellen, indem er den Eindruck erweckt, dass es nicht sicher sein könnte? Dafür gibt es mindestens zwei plausible Gründe.

Erstens steht Ivermectin nicht mehr unter Patentschutz, so dass Merck nicht mehr davon profitiert. Das erklärt wahrscheinlich, warum Merck es abgelehnt hat, "klinische Studien" zu Ivermectin und COVID-19 durchzuführen, als es die Gelegenheit dazu hatte.

Zweitens hat Merck ein erhebliches finanzielles Interesse daran, dass die Ärzteschaft Ivermectin als fröhle Behandlung für COVID-19 ablehnt. [Die US-Regierung hat sich bereit erklärt, [Merck] rund 1,2 Milliarden Dollar für 1,7 Millionen Behandlungen mit dem experimentellen COVID-19-Mittel [Molnupiravir] zu zahlen, wenn dessen Wirksamkeit in einer laufenden großen Studie nachgewiesen und von den US-Behörden genehmigt wird.

Wenn also das preiswerte Ivermectin besser oder sogar gleich gut wie Molnupiravir wirkt, könnte das Merck Milliarden von Dollar kosten."

Ein weiterer hervorragender Artikel²⁶ , der die fragwürdigen Maßnahmen der FDA und die Anreize von Merck, sein altes Medikament Ivermectin zu verunglimpfen, detailliert beschreibt, wurde vom American Institute for Economic Research veröffentlicht.

"Wir können uns zwar alle freuen, dass Merck ein neues Therapeutikum entwickelt hat, das uns vor den verheerenden Folgen von Covid-19 schützen kann, aber wir sollten uns darüber im Klaren sein, dass die Regeln der FDA den Unternehmen einen Anreiz geben, sich auf neuere Medikamente zu konzentrieren und ältere zu ignorieren", schreibt David Henderson, ein Senior Fellow bei AIERS.²⁷

"Ivermectin könnte ein Wundermittel gegen Covid-19 sein oder auch nicht. Die FDA will nicht, dass wir die Wahrheit erfahren. Die FDA verbreitet Lügen und alarmiert die Amerikaner, während sie die Arzneimittelhersteller daran hindert, uns wissenschaftliche Untersuchungen über bestehende, vielversprechende Generika zur Verfügung zu stellen."

Frühzeitige Behandlung ist entscheidend

Es besteht kein Zweifel, dass viele Menschen unnötigerweise gestorben sind, weil unsere Gesundheitsbehörden unverständlichlicherweise von jeglicher Prävention und frühzeitigen Behandlung von COVID-19 abraten. Wie viele Ärzte festgestellt haben, ist eine frühzeitige Behandlung absolut entscheidend, um Krankenhausaufenthalte, Tod und langfristige Nebenwirkungen der Infektion zu verhindern.

Zu diesem Zeitpunkt stehen mehrere bewährte Protokolle zur Auswahl, darunter die folgenden. Welches Behandlungsprotokoll Sie auch immer anwenden, stellen Sie sicher, dass Sie so bald wie möglich mit der Behandlung beginnen, idealerweise beim ersten Auftreten der Symptome.

- Das Zelenko-Protokoll²⁸
- Die MATH+-Protokolle²⁹
- Vernebeltes Wasserstoffperoxid, wie in der Fallstudie von Dr. David Brownstein³⁰ und dem kostenlosen E-Book "[Rapid Virus Recovery](#)" von Dr. Thomas Levy beschrieben

*

Hinweis an die Leser: Bitte klicken Sie auf die Schaltflächen zum Teilen oben oder unten. Folgen Sie uns auf Instagram, @crg_globalresearch. Leiten Sie diesen Artikel an Ihre E-Mail-Listen weiter. Veröffentlichen Sie den Artikel in Ihrem Blog, in Internetforen usw.

Anmerkungen

- 1 [KFOR 1. September 2021](#)
- 2 [Newswise4. Dezember 2020](#)
- 3 [Nobelprize.org 5. Oktober 2015](#)
- 4 [WHO Unentbehrliche Arzneimittel August 2015](#)
- 5 [YouTube Joe Rogan 7. September 2021](#)
- 6 [NPR 1. September 2021](#)
- 7 [FDA Twitter 21. August 2021](#)
- 8, 9, 10, 13, 17 [Rescue.substack.com](#)
- 11, 12 [Expertenbericht:Medizinische Sicherheit von Ivermectin](#)
- 14 [Stellungnahme der Nebraska AG vom 14. Oktober 2021, Seite 11](#)
- 15 [WHO 20. November 2020](#)
- 16 [The Lancet 14. September 2021](#)
- 18 [Arzneimittelbetrug 9. August 2021](#)
- 19 [Congressional Research Service Off-Label Use of Prescription Drugs 23. Februar 2021](#)
- 20, 24 [Stellungnahme der Nebraska AG 14. Oktober 2021](#)
- 21 [Der Defender 18. Oktober 2021](#)
- 22, 23 [KETV7 Omaha Oktober 15, 2021](#)
- 25 [AMA.org 1. September 2021](#)
- 26, 27 [AIER 18. Oktober 2021](#)
- 28 [ZelenkoZelenko-Protokoll](#)
- 29 [Covid19criticalcare.com](#)
- 30 [Wissenschaft, öffentliche Gesundheitspolitik und Recht Juli 2020; 1: 4-22 \(PDF\)](#)

Das abgebildete Bild stammt von Children's Health Defense

Die Originalquelle für diesen Artikel ist [Mercola](#)

Urheberrecht © [Dr. Joseph Mercola](#), [Mercola](#), 2021

Quelle: <https://www.globalresearch.ca/secret-documents-reveal-fda-attack-ivermectin/5759503>

20211027 DT (<https://stopreset.ch>)

Secret Documents Reveal FDA's Attack on Ivermectin



All Global Research articles can be read in 51 languages by activating the "Translate Website" drop down menu on the top banner of our home page (Desktop version).

Visit and follow us on Instagram at [@crg_globalresearch.](https://www.instagram.com/crg_globalresearch/)

Mainstream media have incorrectly insinuated that ivermectin is purely a veterinary drug that could be dangerous to humans; CNN falsely stated that Joe Rogan took "horse dewormer"

Rogan recently interviewed CNN's chief medical correspondent Dr. Sanjay Gupta, getting him to admit CNN lied. The FDA started the "horse dewormer" fallacy based on a Mississippi health department report that said 70% of poison control calls were related to veterinary ivermectin. It was actually 70% of ivermectin-related calls, six in all, four of which were about accidental use of ivermectin in livestock. Overall, these calls made up only 2% of all poison control calls

A total of 20 deaths have been linked to ivermectin since 1992. Compare that safety profile to Remdesivir, the primary drug used by hospitals across the U.S. against COVID-19. Since the spring of 2020, VigiAccess has received 7,491 adverse events in all attributed to the drug, including 560 deaths, 550 serious cardiac disorders and 475 acute kidney injuries

Nebraska Attorney General Doug Peterson has issued a legal opinion on the off-label use of ivermectin and hydroxychloroquine for COVID-19. According to this legal opinion, health care providers in Nebraska can legally prescribe these medications for off-label use for the treatment of COVID, provided they have informed consent from the patient. The only causes for disciplinary action are failure to obtain informed consent, deception and/or prescribing excessively high doses

*



In early September 2021, Oklahoma's KFOR news ran a falsified story about emergency rooms being overrun with patients who had overdosed on horse ivermectin.¹ Other mainstream media followed suit — all incorrectly referring to ivermectin as a dangerous veterinary drug.

In the real world, ivermectin is a human drug that has been safely used by 3.7 billion people since the early 1990s.² In 2016, three scientists received the Nobel Prize in physiology or medicine for their discovery of ivermectin against parasitic infections in humans.³ It's also on the World Health Organization's list of essential medicines.⁴

There's absolutely no reason whatsoever to disparage ivermectin as a "horse dewormer" that only a loony person would consider taking. Yet that's what mainstream media have done, virtually without exception.

When comedian and podcast host **Joe Rogan** revealed he'd treated his bout of COVID-19 with ivermectin and other remedies — fully recovering within three days — NPR reported Rogan had taken "ivermectin, a deworming veterinary drug that is formulated for use in cows and horses," adding that "the Food and Drug Administration is urging people to stop ingesting" the medication, saying animal doses of the drug can cause nausea, vomiting and in some cases severe hepatitis.⁵

Sanjay Gupta Admits CNN Lied

CNN, among many others, also reported on Rogan's use of "horse dewormer." In mid-October 2021, Rogan interviewed CNN medical correspondent **Dr. Sanjay Gupta**, grilling him on why CNN would outright lie about his use of ivermectin.

"It's a lie on a news network," Rogan said, "and it's a lie that they're conscious of. It's not a mistake. They're unfavorably framing it as a veterinary medicine ...

Don't you think a lie like that is dangerous ... when they know they're lying? They know I took medicine [for humans] ... Dude, they lied. They said I was taking horse dewormer. It was prescribed to me by a doctor, along with a bunch of other medications."

Gupta finally relents and agrees that ivermectin should not be called horse dewormer. When asked, "Does it bother you that the news network you work for out and out lied about me taking horse dewormer?" Gupta replied, "They shouldn't have said that."

When asked why they would lie about such an important medical issue, Gupta replied "I don't know." Gupta also admits he never asked why they did it, even though he's their top medical correspondent.

FDA Attacks Ivermectin

While CNN and mainstream media are certainly at fault for spreading disinformation here, they got the idea from a supposedly reputable source — the FDA. In an August 21, 2021, tweet,⁷ the FDA linked to an agency article warning against the use of ivermectin, saying "You are not a horse. You are not a cow. Seriously, y'all. Stop it."

This blatantly misleading post seeded the lie that then spread across mainstream media. In an article posted on RESCUE with Michael Capuzzo substack, two independent investigative health journalists, Mary Beth Pfeiffer and Linda Bonvie, detail how the FDA's anti-ivermectin campaign began:⁸ "Within two days, 23.7 million people had seen that Pulitzer-worthy bit of Twitter talk. Hundreds of thousands more got the message on Facebook, LinkedIn, and from the Today Show's 3 million-follower Instagram account.

'That was great!' declared FDA Acting Commissioner Janet Woodcock in an email to her media team. 'Even I saw it!' For the FDA, the 'not-a-horse' tweet was 'a unique viral moment,' a senior FDA official wrote to Woodcock, 'in a time of incredible misinformation' ...

When CNN retweeted 'not-a-horse,' FDA was gleeful. 'The numbers are racking up and I laughed out loud,' wrote FDA Associate Commissioner Erica Jefferson in one email ... There was one problem, however. The tweet was a direct outgrowth of wrong data — call it misinformation — put out the day before by the Mississippi health department.

The FDA did not vet the data, according to our review of emails obtained under the Freedom of Information Act and questions to FDA officials. Instead, it saw Mississippi, as one email said, as 'an opportunity to remind the public of our own warnings for ivermectin.'"

The now infamous tweet was born out of a single sentence in a Mississippi poison control health alert, which stated that "At least 70% of the recent calls have been related to ingestion of livestock or animal formulations of ivermectin purchased at livestock supply centers." The problem? That wasn't accurate either.

Much Ado About Nothing

As it turns out, the real percentage of recent calls to poison control related to veterinary ivermectin was 2%, not 70%. In an October 5, 2021, correction, the Mississippi health department clarified that it wasn't 70% of all poison control calls that involved veterinary ivermectin, it was 70% of all ivermectin-related calls.⁹

In absolute numbers, there were six such calls, and four of those calls actually related to livestock accidentally receiving the drug. Investigation by Pfeiffer and Bonvie also revealed that between July 31 and August 22, 2021, 40%, 10 of 24 ivermectin-related calls to the Mississippi poison control center were mere requests for information, which is a common occurrence.

"Without question, people should not take drugs made for animals, given issues of dosing and medical oversight, to name just two. That much is clear," Pfeiffer and Bonvie write.¹⁰ "But in hopping on the Mississippi bandwagon, the FDA ... turned ivermectin, which doctors and health ministers in several countries say has saved many from covid-19, into a drug to be feared, human form or not.

This highly effective bait-and-switch began last March with a webpage, to which the FDA tweet linked, that conflates the two ivermectins. On one hand, the FDA tells of receiving 'multiple reports of patients who have required medical attention' after taking the animal product.

On the other, it describes the fate awaiting people who take large amounts of any ivermectin, ending a long list with 'dizziness, ataxia, seizures, coma and even death.'

The medical literature,¹¹ nonetheless, shows ivermectin to be an extremely safe medicine ... Last March, a safety review¹² of ivermectin by a renowned French toxicologist could not find a single accidental overdose death in the medical literature in more than 300 safety studies of the drug over decades. The study was performed for MedinCell, a French pharmaceutical company ... Since 1992, twenty deaths have been linked to inexpensive, off-patent ivermectin, according to a World Health Organization drug tracker called VigiAccess ...

So how big was the surge that FDA described as 'multiple'? Four, an agency spokesperson said just after the page went up. Three people were hospitalized, but it wasn't clear if that was for COVID itself.

When pressed for details, FDA cited privacy issues, and said in an email, 'Some of these cases were lost to follow up.' This is how government gets away with some whoppers, and with the media's help."

Ivermectin Is Safe; Remdesivir, Not so Much

According to VigiAccess, the World Health Organization's drug tracker, a total of 20 deaths have been linked to ivermectin since 1992.¹³ Compare that safety profile to remdesivir, the primary drug used by hospitals across the U.S. against COVID-19.

Since the spring of 2020, VigiAccess has received 7,491 adverse events in all attributed to remdesivir, including 560 deaths, 550 serious cardiac disorders and 475 acute kidney injuries.¹⁴

The question is why remdesivir is being used at all, with the World Health Organization recommending¹⁵ against it and a new Lancet study¹⁶ finding "no clinical benefit." Could it be that Fauci is involved with the fraud? Pfeiffer and Bonvie write.^{17,18}

"The other question is why ivermectin is not. The FDA tweet arrived just as ivermectin prescriptions were soaring, up twenty-four-fold in August from before the pandemic.

These were legal prescriptions written by doctors who, presumably, had read the studies, learned from experience, and decided for themselves. Indeed, 20 percent of prescriptions are written off-label,¹⁹ namely for other than an approved use.

The effort to vilify ivermectin broadly has helped curb the legal supply of a safe drug. That's what drove people to livestock medicine in the first place."

State AG Calls Out Medical Establishment for Misinformation

In better news, in early October 2021, the Nebraska Department of Health asked Nebraska Attorney General Doug Peterson to issue a legal opinion on the off-label use of ivermectin and hydroxychloroquine for COVID-19.

October 15, 2021, Peterson issued a legal opinion^{20,21} stating health care providers can legally prescribe these medications for off-label use for the treatment of COVID, provided they have informed consent from the patient.²² The only causes for disciplinary action are failure to obtain informed consent, deception and/or prescribing excessively high doses.

Peterson concluded that, based on the available evidence, hydroxychloroquine and ivermectin "might work for some people."

He highlighted studies demonstrating the safety and benefits of these drugs against COVID-19, as well as the shocking scientific fraud that led to worldwide shunning of hydroxychloroquine, and the cherry-picking and exclusion of data in studies that are critical of ivermectin. He also pointed out how illogical it is to discourage early treatment.

"Allowing physicians to consider these early treatments will free them to evaluate additional tools that could save lives, keep patients out of the hospital, and provide relief for our already strained healthcare system," Peterson wrote.^{23,24}

Peterson also called out the FDA and Dr. Anthony Fauci on their hypocrisy, detailing how the FDA and National Institutes of Health seeded confusion by issuing contradictory guidance. The NIH has taken a neutral position to ivermectin, which Peterson "clearly signaled that physicians should use their discretion in deciding whether to treat COVID-19 patients with ivermectin."

Without reviewing the available data, which had long since been available and accumulating, it is unclear what basis the FDA had for denouncing ivermectin as a treatment or prophylaxis for COVID-19. ~ Doug Peterson, Nebraska Attorney General

NIH officials, however, have ignored the agency's official position. At the end of August 2021, Fauci "went on CNN and announced that 'there is no clinical evidence' that ivermectin works for the prevention or treatment of COVID-19," and that 'there is no evidence whatsoever' that it works," Peterson writes, adding:

"Yet this definitive claim directly contradicts the NIH's recognition that 'several randomized trials ... published in peer-reviewed journals' have reported data indicating that ivermectin is effective as a COVID-19 treatment."

AG Blames FDA for Seeding Confusion

Peterson goes on to review the FDA's behavior with respect to ivermectin:

"The FDA has similarly charted a course of confusion. In March 2021, the FDA posted a webpage entitled 'Why You Should Not Use Ivermectin to Treat or Prevent COVID-19.'

Although the FDA's concern was stories of some people using the animal form of ivermectin or excessive doses of the human form, the title broadly condemned any use of ivermectin in connection with COVID-19.

Yet there was no basis for its sweeping condemnation. Indeed, the FDA itself acknowledged on that very webpage (and continued to do so until the page changed on September 3, 2021) that the agency had not even 'reviewed data to support use of ivermectin in COVID-19 patients to treat or prevent COVID-19.'

But without reviewing the available data, which had long since been available and accumulating, it is unclear what basis the FDA had for denouncing ivermectin as a treatment or prophylaxis for COVID-19."

Peterson also highlights the fact that while the FDA claims ivermectin "is not an antiviral (a drug for treating viruses)," on another FDA webpage they list a study in Antiviral Research that "identified ivermectin as a medicine 'previously shown to have broad-spectrum antiviral activity.'

"It is telling that the FDA deleted the line about ivermectin not being 'anti-viral' when it amended the first webpage on September 3, 2021," Peterson writes.

He also points out that while the FDA now claims off-label use of drugs "can be very dangerous," and that this is why they don't recommend ivermectin for COVID, doctors routinely use drugs off-label, and ivermectin has a well-established safety record.

So, "it is inconsistent for the FDA to imply that ivermectin is dangerous when used to treat COVID-19 while the agency continues to approve remdesivir despite its spottier safety record," Peterson writes.

AG Puts Professional Associations Under the Microscope

Peterson also questioned the stance of professional associations such as The American Medical Association, American Pharmacists Association and American Society of Health-System Pharmacists, which in September 2021 issuing a joint statement²⁵ opposing the use of ivermectin to prevent or treat COVID outside of clinical trials.

Their statement, Peterson points out, relied on the FDA's and CDC's "suspect positions," and a statement by Merck, in which they opposed the use of the drug due to a "concerning lack of safety data in the majority of studies."

"But Merck, of all sources, knows that ivermectin is exceedingly safe, so the absence of safety data in recent studies should not be concerning to the company," Peterson writes, adding:

"Why would ivermectin's original patent holder go out of its way to question this medicine by creating the impression that it might not be safe? There are at least two plausible reasons.

First, ivermectin is no longer under patent, so Merck does not profit from it anymore. That likely explains why Merck declined to 'conduct clinical trials' on ivermectin and COVID-19 when given the chance.

Second, Merck has a significant financial interest in the medical profession rejecting ivermectin as an early treatment for COVID-19. [T]he U.S. government has agreed to pay [Merck] about \$1.2 billion for 1.7 million courses of its experimental COVID-19 treatment [molnupiravir], if it is proven to work in an ongoing large trial and authorized by U.S. regulators.

Thus, if low-cost ivermectin works better than, or even the same as molnupiravir, that could cost Merck billions of dollars."

Another excellent article²⁶ detailing the FDA's questionable actions, and Merck's incentives to disparage their old drug, ivermectin, was published by the American Institute for Economic Research.

"While we can all be happy that Merck has developed a new therapeutic that can keep us safe from the ravages of Covid-19, we should realize that the FDA's rules give companies an incentive to focus on newer drugs while ignoring older ones," David Henderson, a senior fellow with AIERS, writes.²⁷

"Ivermectin may or may not be a miracle drug for Covid-19. The FDA doesn't want us to learn the truth. The FDA spreads lies and alarms Americans while preventing drug companies from providing us with scientific explorations of existing, promising, generic drugs."

Early Treatment Is Crucial

There's no doubt that many have died unnecessarily due to our health authorities' incomprehensible decision to discourage all prevention and early treatment of COVID-19. As noted by many doctors, early

treatment is absolutely crucial for preventing hospitalization, death and long-term side effects of the infection.

There are several proven protocols to choose from at this point, including the following. Whichever treatment protocol you use, make sure you begin treatment as soon as possible, ideally at first onset of symptoms.

- The Zelenko protocol²⁸
- The MATH+ protocols²⁹
- Nebulized hydrogen peroxide, as detailed in Dr. David Brownstein's case paper³⁰ and Dr. Thomas Levy's free e-book, "[Rapid Virus Recovery](#)"

*

Note to readers: Please click the share buttons above or below. Follow us on Instagram, @crg_globalresearch. Forward this article to your email lists. Crosspost on your blog site, internet forums. etc.

Notes

1 [KFOR September 1, 2021](#)

2 [Newswise December 4, 2020](#)

3 [Nobelprize.org October 5, 2015](#)

4 [WHO Essential Medicines August 2015](#)

5 [YouTube Joe Rogan September 7, 2021](#)

6 [NPR September 1, 2021](#)

7 [FDA Twitter August 21, 2021](#)

8, 9, 10, 13, 17 [Rescue.substack.com](#)

11, 12 [Expert Review Report: Medical Safety of Ivermectin](#)

14 [Nebraska AG Opinion October 14, 2021, page 11](#)

15 [WHO November 20, 2020](#)

16 [The Lancet September 14, 2021](#)

18 [Pharmaceutical Fraud August 9, 2021](#)

19 [Congressional Research Service Off-Label Use of Prescription Drugs February 23, 2021](#)

20, 24 [Nebraska AG Opinion October 14, 2021](#)

21 [The Defender October 18, 2021](#)

22, 23 [KETV7 Omaha October 15, 2021](#)

25 [AMA.org September 1, 2021](#)

26, 27 [AIER October 18, 2021](#)

28 [Zelenko protocol](#)

29 [Covid19criticalcare.com](#)

30 [Science, Public Health Policy and The Law July 2020; 1: 4-22 \(PDF\)](#)

Featured image is from Children's Health Defense

The original source of this article is [Mercola](#)

Copyright © [Dr. Joseph Mercola, Mercola](#), 2021

Quelle: <https://www.globalresearch.ca/secret-documents-reveal-fda-attack-ivermectin/5759503>

20211027 DT (<https://stopreset.ch>)